



Begegnungen

Evangelische Kirchengemeinde Malstatt - Burbach

“

Jesus spricht: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Da spricht Jesus: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Lutherbibel, 20, 27-29

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Sonnenblumen richten sich immer zur Sonne aus: dorthin, wo Licht und Wärme sind. Dieses Bild gefällt mir sehr. Vielleicht, weil es so schlicht und gleichzeitig so stark ist. Die Sonnenblume sucht nicht das Dunkle, sondern wendet sich immer wieder dem Licht zu.

Manchmal denke ich, dass auch wir Menschen ein bisschen wie Sonnenblumen sein können. In unserem Alltag gibt es vieles, was uns beschäftigt – Aufgaben, Veränderungen, schöne Begegnungen, aber auch Herausforderungen. Gerade dann tut es gut, sich immer wieder neu auszurichten: auf das, was Hoffnung gibt, was Kraft schenkt und was unser Leben hell macht.

Auch als Gemeinde sind wir gemeinsam unterwegs auf diesem Weg. Wir begegnen einander, teilen Glauben, Fragen, Freude und manchmal auch Sorgen. Dabei dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes Licht uns begleitet – in kleinen Momenten des Alltags genauso wie in besonderen Zeiten.

Vielleicht ist dieser Gemeindebrief eine Einladung, genau das zu tun: einen Moment innezuhalten, ein wenig „Sonne“ zu tanken und sich neu ausrichten zu lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und viele lichtvolle Momente.

Herzliche Grüße

Kevin Knor für das Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Malstatt - Burbach

Anschrift: Im Knappenroth 1, 66113 Saarbrücken

Kontakt: ☎ 0681 - 43939

Homepage: evangelischmalstatt.de

Redaktionsteam: Dirk Bröll, Kevin Knor, Birgit Nagel, Beate Otto, Wolfgang Vogt

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß-Oesingen

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22.03.2026

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 09.08.2026

Auflage der Printversion: 750 Exemplare

Gestaltung/Layout: Kevin Knor

In dieser Ausgabe von Begegnungen...

Geistlicher Impuls.....	S. 5
Aus dem Presbyterium.....	S. 6-7
Neue Gesichter in der Gemeinde.....	S. 9
Abschied.....	S. 10-13
Tipps & Tricks von Tina.....	S. 14-15
Kontakt.....	S. 17
Gottesdienste.....	S. 18-19
Gruppen und Kreise.....	S. 20
Wir feiern.....	S. 21-24
Konfiarbeit.....	S. 25 - 26
Amtshandlungen.....	S. 27 - 33
Spiel & Spaß.....	S. 34 - 35



SZYMANSKI GMBH

Ihr Fachbetrieb für: **Malerarbeiten**
Wärmedämmung
Betoninstandsetzung
Putz und Trockenbau



sl-szymanski.de

Am Zementwerk 19
66130 Saarbrücken

Tel.: 0681 9 47 78 - 0
info@sl-szymanski.de

"Jesus spricht: Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!"

(Joh. 20,29)

Liebe Leserin, lieber Leser,

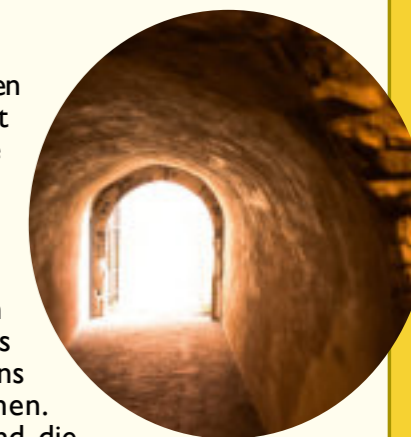
Wenn ich an Jesus und seine Jünger denke, dann ist mir Thomas der nächste. Thomas, der zweifelt. Der gerade beim Ostergeschehen sagt: Ich muss den Auferstandenen sehen, ich muss mit meinen Fingern seine Wundmale spüren bevor ich glaube. Das, was mir nämlich erzählt wird, dass Jesus nicht mehr tot, sondern lebendig ist, das übersteigt meinen Verstand. Und mich zu irren, das halte ich jetzt, in dieser Situation, in dieser Trauer gar nicht aus.

Thomas ist mir der Nächste. Denn auch ich stehe vor den Erzählungen der Bibel und würde so gerne vor Ort miterlebt haben, was da passiert ist. Ich würde so gerne selbst sehen wie Kranke wieder gesund wurden, Tote wieder lebendig. Das würde alles so viel einfacher machen. Dann wäre mein "Ich glaube" noch kräftiger, denn schließlich wäre es ein "Ich weiß". Ich könnte mir sicher sein auf der richtigen Seite zu stehen, ich kann mir sicher sein, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, damit ziemlich sicher sein, dass auch ich von den Toten wieder lebendig werde - irgendwann.

Dann wäre meine berufliche Existenz als Pfarrerin viel stärker auf Wissen und Sicherheit gegründet, nicht auf Glauben und Vertrauen.

Thomas ist mir der Nächste. Und gerade Thomas mit seinem Zweifel wird vom Auferstandenen sprichwörtlich in den Senkel gestellt: "Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben." Selig sind also die Vertrauenden, die nichts bewiesen haben müssen. Selig sind die, die einfach annehmen wie die Kinder. Die nicht sind wie Thomas, der sehen, fühlen, Beweise will. So voller Zweifel und gerade damit so menschlich - gerade wenn es um das große Wunder von Ostern geht. Thomas ist mir der Nächste.

Und vermutlich auch vielen anderen. Und vielleicht ist es gerade darum die Thomasepisode, mit der Johannes sein Evangelium beendet. Es ist menschlich, es ist normal, dass die Auferstehung unseren Verstand übersteigt, es ist normal, dass wir uns nach Gewissheit sehnen. Jesus sagt uns: "Selig sind, die



nicht sehen und doch glauben". Aber alle seine Taten zeigen uns: Selig sind wir auch, wenn wir zweifeln. Wenn wir ringen und uns abwenden, um später wieder zu kommen.

Thomas wird nicht weggeschickt. Nein, er bekennt sogar: "Mein Herr und mein Gott!". Denn er bekommt Gewissheit. Er sieht Jesus, er fühlt die Wundmale des Kreuzes.

Und ich bin sicher, einmal, da werden auch wir Gewissheit bekommen. Und aus dem Zweifel wird Vertrauen, aus dem Glauben wird Wissen.

Und bis dahin ist es in Ordnung, dass Thomas mir der Nächste ist.

Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! ☺

JOHANNES 20,29

Monatsspruch APRIL 2026

Pfarrerin Dorothea Schwarz



Wohnraumsuche für unsere Pfarrerin

Vielleicht haben Sie es bereits gehört: Unsere Pfarrerin Olivia Scheib, die bei uns ihr Vikariat absolviert hat und derzeit ihr Auslandsvikariat in einer deutschsprachigen Gemeinde auf den Balearen verbringt, kehrt im Spätjahr zu uns zurück.

Für ihren Dienst in unserer Gemeinde sucht sie nun eine passende Wohnung im Raum Saarbrücken-West (Altenkessel, Gersweiler, Klarenthal, Malstatt, Burbach, Rastpfuhl). Dabei sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Gesucht wird:

Erdgeschoss oder 1. Obergeschoss (höhere Etagen nur mit Aufzug)

mindestens 4 Zimmer, Küche und Bad

Balkon oder Terrasse

idealerweise ein zusätzlicher Arbeitsraum bzw. -bereich mit eigenem WC

Vielleicht kennen Sie jemanden, der Wohnraum vermietet – oder haben selbst eine passende Wohnung oder ein kleines Haus im Blick? Dann freuen wir uns sehr über Ihre Nachricht.

Kontakt:

malstatt-burbach@ekir.de
olivia_yasmine.scheib@ekir.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Landessynode 2026

Ergebnisse der Tagung vom 16. bis 20. Januar 2026

Eine siebenköpfige saarländische Delegation hat an der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland in Bonn teilgenommen. Neben dem Beschluss eines Maßnahmenpakets zur Haushaltskonsolidierung standen u. a. Armutsbekämpfung sowie Maßnahmen zur Vereinfachung von Pfarrdienst und Gemeinden auf der Tagesordnung.



Die Landeskirche verpflichtet sich, sich stärker für die Bekämpfung von Armut und ihren Ursachen einzusetzen. Angebote sollen „armuts-sensibel“ gestaltet werden. Zugleich soll sich die Kirche für armutsfeste Regelsätze, existenzsichernde Löhne und bezahlbaren Wohnraum einsetzen.

Strukturen und Haltung

Das Verfahren für die Presbyteriumswahlen soll vereinfacht werden. Zudem wird mehr Flexibilität bei Gemeindeformen und der Organisation des Pfarrdienstes angestrebt.

Die Landessynode verurteilt die Haltung eines „christlichen Nationalismus“. Die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt wird fortgeführt, zudem wurde eine Meldestelle „Rassismus“ eingerichtet.

Die nächste Landessynode findet vom 15. bis 19. Januar 2027 in Bonn statt.

Haushalt und Maßnahmen

Die Landessynode beschloss Einsparungen von 30,7 Millionen Euro bis 2030. Die Landeskirche wird sich aus der Trägerschaft der Evangelischen Studierendengemeinden zurückziehen; für Wohnheime und Beratungsangebote sollen andere Träger gefunden werden. Der Arbeitslosenfonds und der Härtefallfonds wurden mit Kürzungen erhalten und kommen weiterhin auch im Saarland zum Einsatz. Die vorgeschlagene Kürzung in der Flüchtlingsarbeit wurde gestrichen.

Armutsbekämpfung

Projektraum? Sommerkirche? Neues Pfarrteam?

Was ist das? Wo ist was? Wer ist das?

All das sind sicherlich Fragen, die Ihnen durch den Kopf gehen, wenn Sie durch diesen Gemeindebrief blättern. Vielleicht haben Sie sich auch schon gewundert, warum im Gottesdienstplan nur jeden zweiten Sonntag ein Gottesdienst in dieser oder jener Kirche stattfindet.

Gerne möchte ich Ihnen an dieser Stelle einen Überblick geben.

Projektraum Saarbrücken-West

Vielleicht haben Sie bereits in unserer letzten Ausgabe gelesen, dass sich in unserer Kirchengemeinde etwas verändert. Unser Presbyteriumsvorsitzender Wolfgang Vogt schrieb:

„Wir haben uns mit der Kirchengemeinde Saarbrücken-West darauf verständigt, künftig verstärkt zusammenzuarbeiten. Um auszuprobieren, wie das am besten gelingt, haben wir einen sogenannten Projektraum gegründet, in dem wir in den kommenden acht Jahren herausfinden wollen, wo und wie eine solche Zusammenarbeit sinnvoll ist.“

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wurden die ersten Schritte angestoßen, inzwischen ist daraus bereits konkrete Arbeit geworden.

Im Rahmen einer Supervision traf sich das neue Geistliche Team, bestehend aus Pfarrerin Anja Schild, Pfarrerin Dorothea Schwarz, Pfarrerin Olivia Scheib und Diakon Dirk Bröll, um über die zukünftigen Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft zu beraten. Wer kümmert sich verstärkt um Themenbereiche wie Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit oder die Arbeit in den Kindertagesstätten?

Diese Fragen wurden am 20. März intensiv besprochen und am 22. März den beiden Presbyterien Malstatt-Burbach und Saarbrücken-West vorgestellt. In den kommenden Sitzungen werden dazu entsprechende Beschlüsse gefasst. Über die Ergebnisse informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN.

Sommerkirche

Auch die Kirche kennt das sogenannte „Sommerloch“. Familien sind unterwegs, viele verreisen und bei schönem Wetter wird der Sonntag auch gerne einmal anders genutzt.

Daher gibt es seit einigen Jahren die inzwischen bewährte Form der Sommerkirche. Sie ermöglicht es, auch einmal andere Predigerinnen und Prediger kennenzulernen und neue Impulse zu erhalten. In den vergangenen Jahren haben sich die Geistlichen aus Saarbrücken-West sowie Malstatt-Burbach in den verschiedenen Predigtstätten abgewechselt.

Das bedeutete auch, dass an einzelnen Sonntagen nicht in jeder Kirche ein Gottesdienst stattfindet. Gerade in der Sommerzeit, in der weniger Menschen die Gottesdienste besuchen, sorgt dieses Modell zugleich für Entlastung im Pfarrteam.

Im vergangenen Jahr standen die „Lieblingspredigten“ der Geistlichen im Mittelpunkt. In diesem Jahr drehen sich die Predigten um Gefühle, die uns alle begleiten: Freude und Liebe, aber auch Neid, Wut, Vertrauen, Stolz, Fürsorge und Eifersucht.

Diakon Dirk Bröll, Pfarrerin Anja Schild, Pfarrerin Dorothea Schwarz sowie Prädikantin Bärbel Zägel – unterstützt von Pfarrerin i. R. Christine Unrath – gestalten die Gottesdienste in der Zeit vom 28. Juni bis zum 9. August. Die jeweiligen Orte, Termine und Themen finden Sie wie gewohnt auf den Gottesdienstseiten im Mittelteil (S. 18 - 19).

Das neue Pfarrteam

Einige bekannte Gesichter, eine neue Pfarrerin und eine, die im Spätjahr endlich wieder „hemm kummt“. Durch den Ruhestand von Pfarrer Dieter Winterhagen und die Reduzierung der Pfarrstellen im Bereich Malstatt-Burbach wurde ein neues Modell entwickelt: Diakon Dirk Bröll bleibt mit einer 100%-Stelle tätig, weitet seinen Aufgabenbereich jedoch aus, und predigt unter anderem fortan in beiden Gemeindeteilen (Malstatt - Burbach & Saarbrücken-West). Auch Pfarrerin Anja Schild bleibt mit vollem Stellenumfang tätig und wird künftig ebenfalls in beiden Bereichen arbeiten.

Pfarrerin Dorothea Schwarz, die seit dem 1. Februar 2026 ihren Dienst bei uns aufgenommen hat, ist mit einer 50%-Stelle Teil dieses regionalen Teams.

Zum 1. November 2026 kehrt schließlich Pfarrerin Olivia Scheib aus ihrem Auslandsvikariat auf Mallorca zurück und ist ebenfalls Teil dieses Projektraums. Unterstützt wird das Team durch Prädikantin Bärbel Zägel in Malstatt-Burbach sowie künftig durch Prädikant Timo Banzett und Prädikant Jörn Burkart in Saarbrücken-West, welche die Prädikantenausbildung bereits anstreben. Die Prädikanten können jeweils bis zu zwölf Gottesdienste im Jahr ehrenamtlich übernehmen.

Sie sehen: Unsere Kirchengemeinde ist in Bewegung. Ein engagiertes Team, bestehend aus Pfarrern und Diakon, zwei Prädikanten, eine Prädikantin sowie zwei Presbyterien blicken gemeinsam und zuversichtlich in die Zukunft.

Kevin Knor



LICHTBLICK - SAAR
Ihre Haushaltshilfe im Saarland

- Reinigung und Pflege der Wohnung
- Einkaufen
- Transportservice
- Betreuung und Begleitung
- Erhaltung sozialer Kontakte
- Versorgung der Haustiere



Wir beraten Sie gerne und kostenlos!

Tel. 0 68 1 - 96 595 757

www.lichtblick-saar.de

Hallo – ich bin die Neue 😊

Pfarrerin Dorothea Schwarz stellt sich vor

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht haben Sie es schon gehört. Ich bin ein neues Gesicht in unserer Kirchengemeinde. Seit Februar bin ich Teil des Pfarrteams der Region Saarbrücken-West – und damit auch in Malstatt und Burbach tätig. Aktuell betreue ich die KiTa im Knappenroth, und bin gespannt, welche Aufgaben noch in den beiden Stadtteilen auf mich zukommen werden.

Als Pfarrerin bin ich Geschichtenerzählerin und -sammlerin. Ich möchte von Gott erzählen. Was er früher getan hat und was er auch heute noch mit uns und durch uns tut. Ich möchte Geschichten hören. Aus der Gemeinde in allen Stationen des Lebens. Von Kindern, von Senioren, von Menschen voller Freude und Menschen voller Trauer.

Als Pfarrerin möchte ich Gottes Segen spürbar machen. Im Gottesdienst, Begegnungen und neuen Wegen, die sich hoffentlich noch auftun werden.



Als Mensch bin ich jemand, der ständig neuen Input sucht. Egal ob Podcasts, Bücher oder Fernsehserien irgendwas davon passiert täglich. Ich bin gerne kreativ – Aquarellmalerei und Häkeln habe ich jüngst (wieder) entdeckt. Aber vor allem bin ich Mutter eines kleinen Menschen, der mir jeden Tag ganz viel über die Welt beibringt.

Als Pfarrerin und als Mensch zusammen bin ich sehr gläubig, ohne konservativ zu sein. Es gibt eine innere Gewissheit, eine innere Haltung, der fast alles zugrunde liegt, die sich aus meinen Studienerfahrungen in Griechenland speist. Als Mitglied der Kirchengemeinde freue ich mich auf Begegnungen, auf Gestaltungsräume. Auf Ideen und Möglichkeiten Gottes Segen spürbar werden zu lassen.

Ich bin gespannt, wie der Projektraum mit seinen zwei Gemeinden sich entwickeln wird. Welche Chancen sich auftun werden. Welche unerwarteten Möglichkeiten es geben wird. Und ich freue mich darauf ihn (mit euch) zu gestalten.

Ihre/Eure

Dorothea Schwarz

Unterstützung für Presbyterium und Projektraum

Unsere neue Gremienbegleiterin Sophie Rubel

Hallo liebe Gemeindeglieder,

mein Name ist Sophie Rubel, ich bin 27 Jahre alt und arbeite seit November 2025 als Gremienbegleiterin. Das bedeutet, ich bin bei dem Kirchenkreis An der Saar angestellt und als Dienstleisterin dem Projektraum zugeordnet. Ich betreue daher nicht nur Malstatt-Burbach, sondern auch die Kirchengemeinde Saarbrücken-West, was die Koordination im Projektraum sehr vereinfacht.

Hinter vielen Entscheidungen in einer Gemeinde steckt mehr organisatorische und rechtliche Arbeit, als man auf den ersten Blick vermutet. Genau hier setzt die Gremienbegleitung an: Ich unterstütze das Presbyterium in verwaltungstechnischen Fragen, begleite Entscheidungsprozesse und achte darauf, dass Beschlüsse rechtlich korrekt gefasst werden.

In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinen zwei Pferden und bin gerne in der Natur unterwegs, sofern es meine Allergien zulassen 😊

Ansonsten spiele ich gerne Computerspiele, häkle ab und zu und mache Pilates und Kraftsport.

Ich freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit mit vielen von Ihnen und im Projektraum.

Ihre und eure

Sophie Rubel



Markus FINKLER



Aschbachstraße 23, 66128 Saarbrücken

Telefon: 0681 - 7 55 94 66

www.firma-finkler.de

Garten- und Landschaftsbau

Neuanlegung und Gestaltung
auf Wunsch mit 3D Zeichnung

Holz- und Bautenschutz

Trockenlegungen

Gebäudereinigung

Grundreinigung - Unterhaltsreinigung
Glasreinigung - Praxis und Büroreinigung

Hausmeisterservice

Objektbetreuung
Kehrdienste

Winterdienst

"Es waren Menschen, die mich getragen haben"

Ein Interview mit Dieter Winterhagen – 28 Jahre Pfarrer in Burbach

Zum Abschied aus seinem Dienst durfte ich mit Pfarrer Dieter Winterhagen sprechen. 28 Jahre lang war er Pfarrer in Burbach und hat das Gemeindeleben in dieser Zeit auf vielfältige Weise geprägt. Er hat Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen begleitet, Gottesdienste gefeiert, mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet und auch Zeiten des Wandels in der Gemeinde miterlebt und mitgestaltet. Im Gespräch blickt er auf besondere Momente seines Dienstes zurück, erzählt von Herausforderungen und davon, worauf er sich im Ruhestand freut.

Was war Ihr erster Eindruck bei uns?

Es war meine erste feste Stelle. Ich spürte Leichtigkeit und Freude, ähnlich wie bei einem Schulabschluss, wenn man denkt, etwas Richtiges geschafft zu haben. In der Babyboomer-Zeit war es sehr schwierig eine Stelle zu bekommen. Das Pfarrhaus, einen Bungalow, fand ich damals richtig cool.

Was war Ihr schönster Moment in den 28 Jahren?

Es gibt viele verschiedene schöne Momente. Da waren vor allem die Menschen, die sich an meine Seite stellten und sich mit mir für die Gemeinde engagieren wollten. Vom Team der Kita Markuskirche, dem damaligen Hausmeister, Herrn Bauer, und dem Freundeskreis wurde ich herzlich aufgenommen. Die besondere gemeinschaftliche Atmosphäre hat mich getragen und so manche Aktion für das Gemeindeleben hervorgebracht. Mir fällt auch die fast freundschaftliche Verbundenheit mit einem jungen Vikar von St. Helena ein. Er hatte nahezu zeitgleich mit mir begonnen und wir verstanden uns gut, so dass wir uns nicht nur bei Schulgottesdiensten sahen, sondern auch den Jugendkruzweg von Burbacher Seite aus unterstützten. Gerade das ging über die bis dahin mögliche Ökumene im Stadtteil weit hinaus.

Selbst als sich mein Arbeitsfeld änderte, weil die Gemeinde nicht mehr genug Geld hatte, zwei Pfarrer zu bezahlen, gab es in meiner Zeit als Krankenhausseelsorger wunderbare Momente. Der Mensch stand im Vordergrund und nicht die Konfessionen. Wir vertraten uns gegenseitig, arbeiteten gemeinsam am damaligen Leitbild der Klinik und ich erinnere mich noch gut, wie wichtig es mir war als Aspekt einzubringen: Als Krankenhausseelsorge fragen wir im Sinne Jesu: „Was willst du, dass ich dir tue“.

Über all die Jahre war ich immer wieder verblüfft über den sehr schnellen Draht, den ich zu Kindern und Jugendlichen aufbauen konnte. In den 15 Jahren, die ich an der Grundschule Füllgarten unterrichtete,



haben wir gemeinsam gestaunt, Fragen der Kinder gesammelt und festgestellt: Auch ein Pfarrer kann nicht alle Fragen beantworten. Vor kurzem fragte mich eine junge Frau: „Kennen Sie mich noch?“ Ich sah sie an und sagte vorsichtig: „Nein.“ Ihre Antwort war: „Ich hatte Sie in der 3. Klasse in Reli, danach war der Religionsunterricht nie mehr so gut wie ein bei Ihnen.“ Das war ein Glücksmoment für mich.

Welche Arbeit hat am meisten Spaß gemacht und Sie erfüllt?

Vielleicht sollte ich hinzufügen, dass ich immer gerne Predigten geschrieben habe. Ich fand die Möglichkeit, so vom Glauben zu sprechen, dass es die Menschen verstehen, immer als Herausforderung, in die ich im Laufe der Jahre immer mehr hineinwuchs.

Was werden Sie vermissen?

Mit meiner Pensionierung hören die Kontakte zu den Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind, nicht auf. Sie werden bleiben. Den Dienst werden andere machen und ich werde das erste Mal seit 38 Jahren eine ungeahnte Freiheit spüren. Sicher werden die alten Routinen sich dann und wann noch einmal melden. Aber ich werde neue finden und das wird dann auch gut und richtig sein.

Wie hat sich der Beruf verändert - was sind die größten Veränderungen?

Es gab permanente Veränderungen. Ich bin mit Hoffnung, als Pfarrer zu arbeiten, in diesen Beruf gegangen. Es begann alles damit, dass mir nach einem Vierteljahr der Vorsitz übertragen wurde. Ich war jung und es war schwer einen Ausgleich zu finden zwischen den Aufgaben als Pfarrer und dem Vorsitz bzw. stellvertretenden Vorsitz. Ständig musste ich die Frage austarieren: Wie setzt man die Grenzen, wenn einen die Verwaltungsarbeiten auffressen, damit der Auftrag als Pfarrer nicht zu kurz kommt. Rückblickend habe ich mich als Pfarrer des Abbaus erlebt. Weil die Finanzen der Gemeinde seit meiner Einstellung rapide zurückgingen, musste ich mich um die Schließung und den Verkauf der Markuskirche, um die Abwicklung der Gabb, um die Halbierung meiner Stelle und vieles mehr kümmern. Natürlich hatte ich liebe Menschen zur Unterstützung an meiner Seite. Aber es war schwer und ich stand immer an vorderster Front und war immer das Gesicht des Abbaus in der Gemeinde. Gewünscht habe ich mir all das nicht. Gekommen ist es trotzdem.

Wie sind Ihre Zukunftspläne?

Ich weiß nicht, was die Zukunft bringen wird, jedenfalls werde ich mich sehr über die gewonnene Freiheit freuen, in Museen gehen, musizieren, mich vielleicht mehr meiner großen Technik-Leidenschaft widmen. Ich könnte mir vorstellen, endlich mal einen Lötkurs zu belegen und Geräte selbst zu reparieren. Vielleicht gibt es ja auch ganz neue Seiten, die ich an mir entdecke.

Was ist das erste, was Sie im Ruhestand tun werden, gibt es Urlaubspläne?

Meine Frau geht mit mir zusammen in den Ruhestand, daher werden wir die ersten acht Wochen wie Urlaub verbringen und es uns gut gehen lassen.



Wir werden Bücher lesen, einander vorlesen, unsere Terrasse genießen. Danach wird es noch einmal nach Fehmarn gehen. Dort haben wir und unsere Kinder so manch ein Abenteuer auf dem „Bauernhof unserer Träume“ erlebt.

Gibt es sonstige Pläne und Träume?

Falls Enkelkinder kommen sollten, denke ich, dass ich ganz in meinem Element sein werde. Das Staunen, das ich im Kindergarten und in der Grundschule erlebte, ist ja auch privat möglich und sinnvoll.

Werden wir Sie wiedersehen?

Na klar, alle mit denen ich verbunden bin, sehr gerne. Den neuen Kolleginnen und dem Diakon möchte ich nicht im Wege stehen und daher vorerst keine Kreise besuchen.

Was werden Sie vermissen und was nicht?

Natürlich fällt es mir jetzt schon schwer, loszulassen. Aber die Menschen, die mir am Herzen liegen, werden bleiben. Und dann wird der Neuanfang nicht ganz so schwer.

Ich bedanke mich für das nette Interview

Kludia Burger

Der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Winterhagen findet am 21. Juni 2026 in der Matthäuskirche statt. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Presbyterium herzlich, ein noch zu verweilen und sich persönlich von Pfr. Winterhagen zu verabschieden. Für eine reibungslose Planung der Verpflegung bitten wir um Anmeldung unter 0681 77484

Ihr Ratgeber zum Älterwerden

Hilfreiches für ein gutes Leben im dritten Lebensabschnitt



Jetzt kostenlos bestellen!

- ☎ 0521 144-3600 (Telefon)
- ☎ 0521 144-5138 (Telefax)
- @ gute.jahre@bethel.de
- 🌐 www.bethel.de/gutejahre
- ✉ Stiftung Bethel, »Gute Jahre«
Postfach 13 02 60
33545 Bielefeld

Wissenswertes über

- ▶ Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Testamente
- ▶ Abschied, Trauer und das Leben danach
- ▶ Wohnformen, Reisen und Gesundheit im Alter
- ▶ Praktische Tipps, Vordrucke und vieles mehr auf 162 Seiten

Ja, bitte senden Sie mir kostenlos den Ratgeber „Gute Jahre“.

Meine Adresse:

Name, Vorname		
geboren am	Telefon	E-Mail
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Datum	Unterschrift	

Falls Sie nicht schon Bezieher des „Bote von Bethel“ sind, erhalten Sie diesen zusätzlich kostenlos 4 mal im Jahr. Ihre Daten werden in Bethel ausschließlich zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben elektronisch verarbeitet.



25 Jahre im Gemeindeamt Burbach

Frau Burger verabschiedet sich aus dem Gemeindeamt Burbach

Zum Abschied aus dem Gemeindeamt durfte ich mit Frau Burger sprechen. 25 Jahre lang war sie eine wichtige Ansprechpartnerin in der Kirchengemeinde Burbach und hat die Arbeit im Hintergrund maßgeblich mitgetragen. Im Gespräch erzählt sie von ihrem Weg in die kirchliche Verwaltung, von Veränderungen in den vergangenen Jahren und davon, was ihr in dieser Zeit besonders am Herzen lag.

Warum haben Sie sich damals beworben?

Über 20 Jahre hatte ich in einer Privatfirma gearbeitet, die in Konkurs ging. Aber die Kirche hat mich schon immer interessiert. Damals war ich in meiner Heimatgemeinde als Wahlhelferin, im Kirchenchor und durch die Musik eingebunden. Später dann übernahm ich das Amt der Baukirchmeisterin.

War was anders als erwartet?

Als ich in Burbach anfang, gefielen mir das Betriebsklima und der Umgang der Menschen miteinander besonders gut. Hier war der Mensch mehr im Blick und nicht nur seine Arbeitskraft.

Was war Ihnen wichtig?

Man hört sehr viel, wenn die Menschen ins Gemeindeamt kommen. Ich fand es gut, dass ich ihnen hel-

fen durfte und konnte und die Gemeinde hier ihren Schwerpunkt setzte. Mir gefiel, dass ich frei arbeiten, mich entwickeln durfte und mein Potenzial entfalten konnte.

Welche Herausforderungen gab es für Sie in den Jahren?

Weil ich aus der Privatwirtschaft kam, musste ich mich in die Verwaltungsstruktur der Kirche einarbeiten. In den ersten Jahren hatte ich hierbei große Hilfe durch meine Kollegin Christel Ulrich.

Hat sich etwas geändert in den letzten 25 Jahren in Ihrer Arbeit?

Nachdem meine Kollegin in Rente war, übernahm ich alle Arbeiten im Gemeindeamt. Das Aufgabengebiet erweiterte sich mit dem Krippenbau, Bau- und Brandschutzmaßnahmen und der Fusion der Gemeinde...

Was lag Ihnen besonders am Herzen (Schwerpunkt)?

Ich mochte es, Ansprechpartnerin für die Menschen in der Gemeinde zu sein. Aber mir lag es auch, die Erledigung aller Arbeiten im Blick zu behalten. Es war schön, zur Koordination der verschiedensten Dinge in der Gemeinde mit beizutragen und die Fäden zusammen mit den jeweiligen Vorsitzenden nicht aus den Augen zu verlieren.

Haben Sie Pläne für die Zukunft?

Ich freue mich darauf, machen dürfen, was ich möchte, ohne Druck zu verspüren. Auch ist es schön, mehr Zeit für meine Familie zu haben, Freunde zu treffen, Urlaub zu machen, Rad zu fahren, mit den Hunden spazieren zu gehen und Musik zu machen.

Dann wünsche ich Ihnen alles Gute für all das, was jetzt vor Ihnen liegt. Vielen Dank.

Pfarrer Dieter Winterhagen

Frau Burgers Verabschiedung findet im Gottesdienst am 26. April um 10:00 Uhr in der Matthäuskirche in Burbach statt. Herzliche Einladung!



Bild: Klaudia Burger

Tipps & Tricks von Tina

Tinas Baguette vom Grill

Sommerzeit ist Grillzeit! Während bei uns zu Hause und in der Gemeinde geschwenkt und gegrillt wird, darf neben leckeren Salaten und kühlen Getränken eines nicht fehlen: mein Lieblingsrezept für ein feines, sommerliches Baguette zum Grillen. Am liebsten bestreiche ich es mit meiner eigenen Kräuterbutter und lasse es auf dem Grill noch einmal fertig ausbacken.

Aber auch ohne Grill, einfach im Backofen, gelingt das Brot wunderbar. Es passt nicht nur zum Grillabend, sondern auch perfekt zu gemütlichen Filmabenden oder langen Spieleabenden zu Hause. Die Zubereitung ist einfach und gelingsicher.



Für 2 Baguettes braucht ihr folgendes:

500 g Weizenmehl (Type 550, alternativ 405)

1 TL Salz

1 TL Zucker

1 Päckchen Trockenhefe (oder ½ Würfel frische Hefe)

320 ml lauwarmes Wasser

1 EL Olivenöl

Für die Kräuterbutter:

6 Knoblauchzehen (je nach Geschmack mehr oder weniger)

250 g weiche Butter

1 EL Salz

½ Bund Schnittlauch

½ Bund Petersilie

Zunächst bereitet ihr das Brot vor. Mischt das Mehl mit Salz und Zucker in einer großen Schüssel.

Wenn ihr frische Hefe verwendet, löst diese im lauwarmen Wasser auf und lasst sie kurz ruhen. Gebt anschließend das Hefewasser zusammen mit dem Olivenöl zur Mehlmischung.

Bei Trockenhefe könnt ihr diesen Schritt überspringen und sie direkt mit Mehl, Wasser und Öl vermengen.

Knetet den Teig etwa 8 bis 10 Minuten zu einer glatten, leicht elastischen Masse.



Aus diesem Grundrezept lassen sich vielerlei Variationen zaubern: Wer möchte, kann Obst mitbacken (Äpfel, Birnen, Rosinen) oder sogar Schokolade mit einkneten, um aus dem Brot ein Schokobrot zu machen. - Die Auswahl ist grenzenlos.

Deckt ihn ab und lasst ihn an einem warmen Ort etwa eine Stunde gehen, bis er sich deutlich vergrößert hat.

Halbiert den Teig und formt zwei längliche Baguettes. Legt ein Backblech mit Backpapier aus und setzt die Teiglinge darauf. Lasst sie noch einmal etwa 20 Minuten ruhen. Anschließend schneidet ihr die Baguettes schräg ein und backt sie bei 220 Grad Ober-/Unterhitze etwa 20 Minuten vor, sodass sie ungefähr zu 80 Prozent durchgebacken sind.

Wenn ihr ein klassisches Baguette möchtet, lasst die Brote einfach weitere 5 bis 10 Minuten im Ofen. Eine kleine Schale Wasser im Ofen sorgt dabei für eine besonders knusprige Kruste.

Für das Kräuterbaguette lasst ihr die Baguettes nach dem Vorbacken kurz abkühlen und bereitet in der Zwischenzeit die Kräuterbutter zu.

Schält den Knoblauch, schneidet ihn klein und gebt etwas Salz dazu. Zerdrückt alles mit einer Gabel zu einer möglichst feinen Masse. Vermengt den Knoblauch anschließend mit der Butter und den

gehackten Kräutern. Wenn ihr mögt, könnt ihr die Mischung mit einem Stabmixer noch etwas feiner pürieren.

Nun könnt ihr wieder entscheiden: Für das Grillbuffet schneidet ihr die Baguettes längs komplett auf und bestreicht sie großzügig mit der Kräuterbutter. Wickelt die Unterseite jeweils etwas in Alufolie und legt die Hälften mit der Butterseite nach oben auf den Grill, bis die Butter geschmolzen ist und die gewünschte Bräune erreicht ist.

Wenn ihr die Baguettes im Ofen fertig backen möchtet, ritzt ihr sie oben mehrmals ein und streicht die Kräuterbutter in die Einschnitte. Anschließend backt ihr sie bei etwa 220 Grad für 5 bis 10 Minuten fertig. Auch hier sorgt eine kleine Schale Wasser im Ofen für eine knusprige Kruste.

Dann könnt ihr auch schon servieren.

Falls jemand kein krosses Brot mag, könnt ihr die übrige Kräuterbutter auch einfach zum Fleisch oder zu normalem Baguette reichen. In einer geschlossenen Aufbewahrungsdose hält sie sich im Kühlschrank etwa eine Woche.

Ich wünsche euch viel Freude beim Nachmachen und ein paar schöne Sommertage.

Eure Tina





SENIORENRESIDENZ
SONNENWINKEL
FAMILIE MERSDORF

NICHT DAHEIM,
SONDERN ZU HAUSE

AUFFALLENDE ANDERS – VON MENSCH ZU MENSCH

Seniorenresidenz Sonnenwinkel
Im Füllengarten 14 – 16
66115 Saarbrücken

Tel.: 0681 - 7 55 99 0
www.seniorenresidenz-sonnenwinkel.de
info@seniorenresidenz-sonnenwinkel.de

HIER ERREICHEN SIE UNS

Unsere Geistlichen

Diakon Dirk Bröll	0151 41266087
dirk.broell@ekir.de	
Prädikantin Bärbel Zägel	0681 43939
barbara.zaegel@ekir.de	
Pfarrerin Dorothea Schwarz	0178 5881017
dorothea.schwarz@ekir.de	
Pfarrerin Anja Schild	0157 79487963
anja.schild@ekir.de	

Unsere Küsterinnen

Tina Grund (Knappenroth)	01575 2187440
tina.grund@ekir.de	
Carmen Herrmann-Pohl (Matthäuskirche)	0681 77484
carmen.herrmann-pohl@ekir.de	

Presbyterium

All unsere Presbyterinnen und Presbyter erreichen Sie unter vorname.nachname@ekir.de

Wolfgang Vogt (Vorsitzender)	Jason Jungbluth
Sandra Zaza (Stellv. Vorsitzende)	Deborah Nisius
Rudolf Alexander (Baukirchmeister)	Dirk Bröll (Mitarbeiter Presbyter)
Steffen Kramer (Finanzkirchmeister)	Carmen Herrmann-Pohl (Mitarbeiter Presbyterin)
Gerhard Strub	Dorothea Schwarz
Artur Klink	Bärbel Zägel (mit beratender Stimme)
Kevin Knor	Sophie Rubel (mit beratender Stimme)

Besuchen Sie uns gerne auf unserer Webseite:
evangelischmalstatt.de

Gemeindebüro

Alle *persönlichen Anliegen* bitten wir per Email an malstatt-burbach@ekir.de anzumelden.

Unsere Gemeindesekretärinnen:
Bärbel Zägel
barbara.zaegel@ekir.de
Karin Schneider
karin.schneider@ekir.de

Gemeindeamt Malstatt:

Im Knappenroth 1, 66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 43939

Öffnungszeiten:

Di. & Do. 10–14 Uhr

Gemeindeamt Burbach:

Noldplatz 2, 66115 Saarbrücken
Tel: 0681 77484

Hausmeister

Manfred Rieger	0681 407854
Jugend- & Seniorenleiterin	
Claudia Marlene Strauß	0681 77484
claudia_marlene.strauss@ekir.de	

Kindertagesstätten

Ev. Kindergarten Knappenroth	0681 752993
Silke Kerner (Leitung)	
Im Knappenroth 1, 66113 Saarbrücken	
sbmalstatt@evkita-saar.de	
Kindertagesstätte Lutherhaus	0681 79523
Sonja Schäfer (Leitung)	
Noldplatz 4, 66115 Saarbrücken	
kita.lutherhaus@ekir.de	

Telefonseelsorge Gebührenfrei 08001110111

Sozialstation 0681 47800

über **60 JAHRE** **ELEKTRO R. MEYER** seit 1962
expert FACHGESCHAFT Wir wollen, dass Sie zufrieden sind!

Unsere aktuellen Angebote abrufbereit im Internet: www.elektromeyer.de

ELEKTRO R. MEYER - VORTEILE

15.000 m² Gesamtbetriebsfläche • 7.000 m² bebaute Fläche
Über 200 Mitarbeiter bieten Ihnen in 3 Häusern:

- **Markenqualität zu Superpreisen**
- **Kundendienst**
- **Super-Leasing**
- **Top-Ratenzahlung**

BERATUNG, SERVICE großgeschrieben ...
... und trotzdem günstige Preise!

66265 Heusweiler Telefon: 0 68 06/6 00 60
66113 Saarbrücken Telefon: 06 81/99 19 20
66126 Altenkessel-Rockershausen Telefon: 0 68 98/9 86 20

Falls nicht anders angegeben: Beginn 10:00 Uhr	 Kirche Knappenroth	 Matthäuskirche
So. 26. April 2026 Jubilate	Verabschiedung von Gemeindegeschäftsführerin Klaudia Burger Pfr. Dieter Winterhagen, 10:00 Uhr Matthäuskirche	
So. 03. Mai 2026 Kantate	Präd. Bärbel Zägel mit Abendmahl	
Sa. 09. Mai 2026		Diak. Dirk Bröll Konfi-Abendmahl 18:00 Uhr
So. 10. Mai 2026 Rogate		Diak. Dirk Bröll Konfirmation Konfi Gruppe Malstatt
Do. 14. Mai 2026 Christi Himmelfahrt		Pfr. Dieter Winterhagen
24. Mai 2026 Pfingstsonntag	Diak. Dirk Bröll	Pfr. Dieter Winterhagen Konfirmation Konfi Gruppe Burbach mit Abendmahl
31. Mai 2026 Trinitatis	Zentraler Gottesdienst in Gersweiler 10:30 Pfrin Dorothea Schwarz	
07. Juni 2026 1. So. n. Trinitatis		Pfr. Dieter Winterhagen mit Abendmahl
14. Juni 2026 2. So. n. Trinitatis	Diak. Dirk Bröll	Pfr. Dieter Winterhagen
21. Juni 3. So. n. Trinitatis	Verabschiedung von Pfr. Dieter Winterhagen 10:00 Uhr Matthäuskirche mit anschließendem Beisammensein	

Falls nicht anders angegeben: Beginn 10:00 Uhr	 Kirche Knappenroth	 Matthäuskirche
28. Juni 2026 4. So. n. Trinitatis	 Pfrin Schild NEID	 10:30 Uhr in Gersweiler: Pfrin Dorothea Schwarz EIFERSUCHT
05. Juli 2026 05. So. n. Trinitatis	 10:30 Uhr in Altenkessel: Pfrin. i. R. Christine Unrath FREUDE	 Pfrin Anja Schild WUT
12. Juli 2026 06. So. n. Trinitatis	 Pfrin Dorothea Schwarz VERTRAUEN	 10:30 Uhr in Gersweiler: Pfrin Anja Schild WUT
19. Juli 2026 07. So. n. Trinitatis	 10:30 Uhr in Altenkessel: Pfrin Anja Schild NEID	 Diak. Dirk Bröll STOLZ
26. Juli 2026 08. So. n. Trinitatis	Diak. Dirk Bröll FÜRSORGE 	 10:30 Uhr in Gersweiler: Pfrin Dorothea Schwarz VERTRAUEN
02. August 2026 9. So. n. Trinitatis	 10:30 Uhr in Altenkessel: Diak. Dirk Bröll FÜRSORGE	 Pfrin Dorothea Schwarz EIFERSUCHT
09. August 2026 10. So. n. Trinitatis	 Pfrin. i. R. Christine Unrath FREUDE	 10:30 Uhr in Gersweiler: Diak. Dirk Bröll STOLZ
16. August 2026 11. So. n. Trinitatis		Präd. Bärbel Zägel
23. August 2026 12. So. n. Trinitatis		Pfrin. Dorothea Schwarz & Pfrin. Anja Schild Gottesdienst im Grünen mit anschließendem Grillen
30. August 2026 13. So. n. Trinitatis	Diak. Dirk Bröll & Pfr. i. R. Reinhard Loos: Gottesdienst amlässlich des 30. Jahrgem Jubiläums im GZ Knappenroth mit anschließendem Gemeindefest	

UNSERE GRUPPEN UND KREISE

Montags

15:00 Uhr Montagstreff / Freundeskreis

jeden ersten und dritten Montag im Monat

Claudia Marlene Strauß Lutherhaus Burbach

19:30 Posaunenchor Saarbrücken

Stefan Winterheimer Notkirche Alt-Saarbrücken

Dienstags

10:30 Uhr Chor "Lungenklänge"

Claudia Kemmerer Gemeindezentrum Knappenroth

14:00 Uhr Die Fröhliche Runde

Sommerpause:
29.06.-20.07.

Tina Grund & Team Gemeindezentrum Knappenroth

17:00 Uhr Street Café

Jugend Malstatt Gemeindezentrum Knappenroth

20:00 Uhr Kirchenchor Malstatt

Christin Chun Gemeindezentrum Knappenroth

Mittwochs

10:30 Uhr Sitztanzgruppe Burbach

Alle 14 Tage

Claudia Marlene Strauß Lutherhaus Burbach

18:30 Uhr Väterstammtisch

Jeden letzten Mittwoch im Monat

Dirk Bröll Gemeindezentrum Knappenroth

Donnerstags

19:00 Uhr Kirchenchor Burbach

Marie Luise Liebel Lutherhaus Burbach

Weitere Termine

Filmabend - Knappenroth 04.05. & 15.06.

Dirk Bröll, Tina Grund Gemeindezentrum Knappenroth

Spieleabend - Knappenroth 18.05.

Dirk Bröll, Tina Grund Gemeindezentrum Knappenroth

Jeweils 17:00 Uhr

Konfirmationen des Jahrgangs 2025/26

Jeweils 10:00 Uhr in der Matthäuskirche

10.05.2026 Konfigruppe Malstatt

24.06.2026 Konfigruppe Burbach

Frühjahrskonzert

19.04.2026 Matthäuskirche Burbach, 18:00 Uhr

Gemeindefest Knappenroth

30.08.2026 ab 11:00 Uhr

Gemeindezentrum Knappenroth

Ein musikalisches Duett von Violine und Orgel

Frühlingskonzert in der Matthäuskirche -19. April 18:00

Ich möchte Sie zu einem besonderen Konzert in der Matthäuskirche in Burbach einladen.

Am Sonntag, dem 19. April um 18:00 Uhr erwartet Sie dort ein stimmungsvolles Frühlingskonzert für Violine und Orgel mit anschließendem Umtrunk und Beisammensein. Es werden Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Josef Rheinberger erklingen. Lassen Sie sich verzaubern von strahlender und filigraner Barockmusik, und von satten farbigen Klängen deutscher Romantik.



An der Violine hören Sie Giada Fiorin und Marie Luise Liebel an der Orgel. Giada Fiorin wurde 1998 in Italien geboren und erhielt mit neun Jahren ihren ersten Violinunterricht. Sie studierte am Conservatorio „Guiseppe Verdi“ in Mailand und schloss ihr Studium

im Alter von 19 Jahren bei Professorin M. Carlini ab. Anschließend besuchte sie die Violinakademie in Chioggia, wo sie Unterricht bei Professor D. Bogdanovich erhielt, und spielte in verschiedenen Jugendorchestern, darunter die Accademia Teatro alla Scala und das Orchestra del Teatro Olimpico di Vicenza. Im Jahr 2022 kam sie nach Deutschland und absolvierte ein Praktikum bei der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. 2026 erhielt sie einen Zeitvertrag in demselben Orchester. Derzeit studiert sie an der Hochschule für Musik Mannheim in der Klasse von Professorin D. Bratchkova und arbeitet regelmäßig mit verschiedenen Orchestern in Deutschland zusammen.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Marie Luise Liebel

Ernst Zimmermann GmbH

Stuck und Verputz



Helgenbrunnen 12
66115 Saarbrücken

Tel. (0681) 77442

Fax (0681) 790240

info@stuck-zimmermann.de
www.stuck-zimmermann.de



K&K
Projektentwicklung GmbH

Am Zementwerk 19, 66130 Saarbrücken

E-Mail: info@kuk-projekt.de Tel: +49 172 9383561

Faschingsfeier beim Seniorennachmittag

2. Februar 2026

Beim Seniorennachmittag im Lutherhaus wurde fröhlich Fasching gefeiert. Berliner, Sekt, Musik sowie Vorträge von Schiller und Schaller sorgten für beste Stimmung. Bei Tanz und Polonaise wackelte das Lutherhaus – Alle Hopp!



Der Seniorennachmittag findet jeden ersten und dritten Montag im Monat statt, außer in den Sommerferien.

Danke an alle Helferinnen, Helfer und Vortragenden.

Claudia Marlene Strauß
Seniorenleiterin

Licht vom Licht

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

An einem Donnerstagabend im Januar versammelten wir uns in der Matthäuskirche zum ökumenischen Gottesdienst. „Licht vom Licht“ war das Motto, die Gebete und Gesänge waren von der orthodoxen Kirche in Armenien zusammengestellt worden.

Wie immer bildeten die katholischen Frauen und Pfarrer Kohler von der Pfarrei St. Eligius und wir, die evangelischen Frauen und Pfarrer Winterhagen, den Vorbereitungskreis. Und auch die beiden Chöre kamen zusammen, der Projektchor von St. Eligius und unser Frauenchor der Matthäuskirche.

Wir waren erstaunt, dass das Vater Unser sowohl zu Anfang als auch zu Ende des Gottesdienstes gesprochen werden sollte. Der Gedanke, dass das Vater Unser und damit der Kontakt zu Gott den Gottesdienst rahmt, gefiel uns.



Wir trugen bekannte und weniger bekannte Licht-Texte aus der Bibel vor. Alle Besucherinnen und Besucher erhielten ein kleines Licht.

Auch der prächtige Weihnachtsbaum und der Herrnhuter-Stern zeigten noch einmal ihr Licht.

Im ersten Lied sangen wir „Schaffe Licht in dunkler Nacht“ und im letzten Lied „Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten“.



Es war ein gelungener und stimmungsvoller Gottesdienst. Gestärkt und ermutigt waren wir dann noch im Lutherhaus zusammen.

Carmen Herrmann-Pohl
Küsterin der Matthäuskirche

Ein besonderes Dienstjubiläum

Seit 30 Jahren prägt Christiane Scheller als Erzieherin Generationen von Kindern in der Kindertagesstätte Lutherhaus. Für Eltern und Kinder war sie über Jahre hinweg Ansprechpartnerin und Vertrauensperson in einem.

Wir in der Gemeinde sind froh, dass sie über all die Jahre unermüdlich engagiert und empathisch auf Menschen zugeht und den ihr anvertrauten Kindern immer wieder Entfaltungsräume eröffnet, ihnen aber auch mit viel pädagogischem Geschick ermöglicht, auf die Bedürfnisse von anderen Kindern zu achten.

Auch für ihr Engagement in der Religionspädagogik möchten wir ihr von Herzen danken. Ich, als Pfarrer, war froh, dass sie sich kompetent, kreativ und mit viel Engagement in unser religionspädagogisches Team einbrachte. Wir haben gemeinsam „herum gesponnen“, Ideen gesammelt, verworfen und neu zusammengesetzt.

Die dazu notwendige offene und vertrauensvolle Atmosphäre wäre ohne sie nicht so leicht zustande gekommen. Und auch wenn es in der Gemeinde einmal galt, mitzudenken und mitzuhelfen, war Frau Scheller, ohne großes Aufheben zu machen, zur Stelle.

Nicht vergessen möchte ich, dass sie sich ganz selbstverständlich beteiligte, als wir unsere damals „neue“ Krippe pflanzten und auch schnell die kommissarische Leitung in der Kindertagesstätte Lutherhaus übernahm, als wir diese dringend benötigten.

Wir als Gemeinde und ich als zuständiger Pfarrer danken ihr von ganzem Herzen für die letzten 30 Jahre und hoffen, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.

Dieter Winterhagen



Sturmschäden- & Dachreparatursofordienst

Notdienst 0170-9155994

seit über 30 Jahren

T&K

Hoch-, Tiefbau, Dachdeckerei GmbH

www.tk-dachdecker.de

Maurer- u. Betonarbeiten
Verbundsteinarbeiten

Im Weyerbachtal 22c Büro: 0681/71007 + 73989
66115 Saarbrücken Fax: 0681/74765



Christinnen aus Nigeria hatten den Weltgebetstag 2026 mit diesem Aufruf vorbereitet und das ökumenische Team unter der Leitung von Annette Flämig lud unter diesem Motto am Freitag, 07. März, herzlich ins Gemeindezentrum Knappenroth ein.

Da das katholische Pfarrhaus renoviert und umgebaut wird, fehlte unseren katholischen Schwestern, die in diesem Jahr die Leitung der Feier hatten, der Raum zum anschließenden Beisammensein. Ganz schnell stellte unsere Küsterin Tina Grund das GZ Knappenroth zur Verfügung. Vielen Dank an Tina. Der Altarraum war in den Farben der nigerianischen Fahne, mit typischen Masken und Figuren, so-

wie Körben mit nigerianischen Früchten geschmückt.

Nach einem wunderbaren und authentisch wiedergegebenen Gottesdienst, genossen die zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher die nigerianischen Spezialitäten, die von fleißigen Helferinnen nach den landestypischen Rezepten zubereitet worden waren. An dieser Stelle sagen wir noch einmal herzlichen Dank dafür.

Bei guten Gesprächen und Vorfreude auf das kommende Jahr ließen wir den Abend ausklingen. Der Weltgebetstag 2027 wird nicht von einem einzelnen Land, sondern vom Internationalen Weltgebetstagskomitee gestaltet. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums steht der Tag unter dem Thema „United in Prayer for Justice and Peace“

(Vereint im Gebet für Gerechtigkeit und Frieden.)

Birgit Nagel &
Beate Otto



Weltgebetstag 2026: Kommt! Bringt eure Last. Hoffnung gegen die Hoffnungslosigkeit

Der Weltgebetstag verbindet uns seit 1927 mit Menschen aus verschiedenen Gemeinschaften auf der ganzen Welt. Für 2026 haben christliche Frauen aus Nigeria die Liturgie zusammengestellt. Die Frauen aus Nigeria müssen viele Lasten tragen. Armut, häusliche Gewalt, fehlende Gleichberechtigung, Sorgen um die Kinder belasten ihr Leben und ihren Alltag. Dennoch stehen sie fest im Glauben und vertrauen auf Gott. Ihr Glaube ist ihnen Quelle der Hoffnung.

Davon erzählten wir in unserem Gottesdienst, den wir am 06. März 2026 in der katholischen Kirche Herz Jesu in Burbach feierten. Wir durften kommen,

wie wir sind, wir durften alles mitbringen, was uns belastet und Ruhe finden.

Dieser Einladung waren viele Besucherinnen und Besucher gefolgt, in Verbundenheit mit den Frauen aus Nigeria zu beten, zu singen und Gottesdienst zu feiern. Auch der ökumenische Chor war wieder dabei und im Anschluss waren wir noch lange im Gemeindehaus zusammen.

2027 wird der Weltgebetstag sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Wir freuen uns darauf, mitzufeiern.

Carmen Herrmann-Pohl



Konfirmationsgottesdienst 2026

Liebe Gemeinde,

ich lade Sie herzlich zum Konfirmationsgottesdienst am 10. Mai 2026 ein. Um 10:00 Uhr werden in der Matthäuskirche in Burbach die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2025/2026 feierlich konfirmiert. Die Konfirmation findet seit jeher im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes statt. So bringt unsere Gemeinde die Bedeutung und Wertschätzung dieses besonderen Moments zum Ausdruck.

Konfirmiert werden:

Bohr, Colin	Bosse, Julius
Busch, Marlene	Balzer, Emma
Christmann, Ben	Eiden, Noel
Hofmann, Marlene	Haußmann, Frieda
Jungbluth, Lenny	Musekamp, Konstantin
Nienaber, Sinje	Samsel, Paul
Seiwert, Leonhard	Saramet, Alessia
Schwarz, Paula	Sticher, Annemarie
Wilke, Malu	

Vielleicht möchten Sie diesen Gottesdienst gerne besuchen und sich mit uns auf diesen bedeutsamen Tag freuen.

Ihr

Dirk Bröll, Diakon

Konfiarbeit samstags – geht das überhaupt?

Mit dieser Frage wurden mein Kollege Diakon Dirk Bröll und ich in den letzten Monaten immer wieder konfrontiert. Das neue Konzept der Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde sieht vor, dass die Treffen nicht mehr wöchentlich, sondern monatlich stattfinden. Die Konfis kommen also einmal im Monat an einem Samstag zusammen – dafür aber für mehrere Stunden am Stück, statt wie bisher jeden Dienstag für eine Stunde.

Die ersten Reaktionen darauf waren durchaus kritisch: „Das wöchentliche Treffen hilft den Konfis doch, sich besser kennenzulernen.“ „Es gibt den Jugendlichen einen festen Alltagsrhythmus.“ „Samstags haben die doch sowieso keine Zeit und keine Lust.“

Zunächst einmal: Die Vorstellung, dass Konfirmandenarbeit heute noch strenger Unterricht ist wie früher, greift zu kurz. Eine klassische „Konfirmandenprüfung“ gibt es schon lange nicht mehr. Natürlich gibt es inhaltliche Einheiten, die die Konfis gemeinsam mit Diakon Dirk Bröll erarbeiten. Natürlich wird erwartet, dass grundlegende Gebete wie das Vaterunser mitgesprochen werden können. Und natürlich besteht ein Konfitag nicht nur aus Spielen und Singen.

Aber im Mittelpunkt steht etwas anderes: Fragen. Nachdenken. Sich hineinversetzen. „Was hat Jesus damals gedacht?“ „Wie haben die Menschen reagiert, die von ihm gehört haben?“ Und: „Wie hättest du gehandelt?“



Es geht also nicht um richtig oder falsch, sondern um Auseinandersetzung. Um das eigene Nachdenken über Glauben. Religion wird hier zu dem, was sie im Kern ist: ein Gespräch - miteinander und über Gott. Ein Erinnern. Ein persönliches „Mein Gott ist ...“. Und vor allem: gelebte Gemeinschaft.

Diese Gemeinschaft wurde auf vielfältige Weise erlebbar. Die Jugendlichen konnten kreativ werden, etwa beim Gestalten von Lutherrosen zum Reformationstag: klassisch oder ganz individuell in Farben, die ihnen

etwas bedeuten: Grün für Hoffnung, Blau für den Himmel oder einfach Lila, weil es die Lieblingsfarbe ist. Auf kleinen Leinwänden entstanden Bilder mit theologischen Ideen: Die Ewigkeit als weiter Weg durch Felder und Wald; das Licht als Jesus, der eine weiße Landschaft wieder mit Farbe füllt.



Auch als Team waren die Konfis gefragt: beim gemeinsamen Lösen eines Escape-Rooms im Keller oder bei Aufgaben, die nur durch nonverbale Kommunikation gelingen konnten. Viele solcher Einheiten stärkten das Miteinander - mehr, als es eine einzelne Stunde unter der Woche oft leisten kann. Ein besonderer Bestandteil der Samstage war auch das gemeinsame Essen. Unsere Küsterin Tina Grund hat mit viel Einsatz frisch gekocht und die Gruppe versorgt, bevor sie sich selbst auf den Gottesdienst vorbereitet hat. Wenn sie einmal verhindert war, gab es zwar kurz Enttäuschung – die sich aber schnell legte, sobald es hieß: „Dann gibt es heute Pizza.“

Die Konfismstage waren gefüllt mit Leben, Begegnung und vielen Aktionen, die wir allein so nicht hätten stemmen können. Ein großes Dankeschön gilt deshalb all meinen Teamerkolleginnen und Teamerkollegen aus Malstatt, die mitgeholfen haben: **Danke an Ella, Nelly, Luca, Leon, Niklas, Fynn und Jason.**

Und ja, es gab die Sorge, ob ein Treffen im Monat ausreicht, um sich kennenzulernen. Die Erfahrung zeigt: Gerade die langen Samstage schaffen Raum dafür. Es bleibt Zeit für Gespräche, für gemeinsames Erleben und auch dafür, dass die Jugendlichen einfach einmal unter sich sein können.

Den Abschluss der diesjährigen Konfizeit bildet die kommende Konfirmandenfreizeit vom 27.03. - 29.03.. Und wer bei „Freizeit“ nur an Ausruhen denkt, darf diesen Artikel gerne noch einmal lesen.

Ein alter Kirchenwitz sagt: „Nach der Konfirmation sieht man sich erst wieder zur Hochzeit.“ Doch ich bin zuversichtlich, dass das nicht so sein wird. Mit diesem engagierten Jahrgang hoffe ich, viele der Jugendlichen auch weiterhin in unserer Gemeinde zu erleben:

Vielleicht ja sogar bald als neue Teamerinnen und Teamer.

Kevin Knor

Vielen Dank

FÜR IHRE BESTELLUNG!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Produkt.
Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir sind für Sie da!



Pink Schlosserei · Metallbau
METALL

Ihr Team für gute Leistung

Tel. 0681-73761 • Rappoltsweilerstr. 20 • 66113 Saarbrücken
Info@schlosserei-pink.de • www.schlosserei-pink.de

Nur in Druckausgabe
enthalten



Moderne Heiztechnik schont . . .

... die Umwelt, Ihre Gesundheit und Ihren Geldbeutel

Wir sind Ihr Partner für:

- Modernisierung und Neuanlagen
- Seniorengerechte Badinstallation
- Solaranlagen
- Klimaanlage
- Not- und Bereitschaftsdienst
- Wartungsarbeiten
- Regenwassernutzungsanlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung

Zeppelinstraße 2 • 66117 Saarbrücken • Telefon: 06 81/9 60 43 00

Internet: www.haustechnik-christ.de

seit 1931 Elektro
Lonsdorfer GEMG
HOCH

- Niederspannungsanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Kommunikationstechnik
- Netzwerktechnik
- KNX- Gebäudesystemtechnik
- Planungsbüro für Elektroanlagen

Angela - Braun - Straße 17

66115 Saarbrücken

Telefon: 0 68 1 - 7 31 64

Telefax: 0 68 1 - 7 14 79

info@lonsdorfer.com

www.lonsdorfer.com

Nur in Druckausgabe
enthalten

Nachruf auf Herrn Jürgen Brüssow

Am 26.02.2026 hatten wir die schwere Aufgabe, Herrn Jürgen Brüssow zu Grabe zu tragen.

Herr Brüssow war von 1992 bis 2014 als Küster in unserer Gemeinde Malstatt tätig und für den damaligen Gemeindeteil Malstatt-Knappenroth verantwortlich. In dieser Zeit wurde er zu einem prägenden und unverzichtbaren Teil unseres Gemeindelebens. Auch über seinen Dienst hinaus blieb er der Gemeinde eng verbunden und engagierte sich viele Jahre als Mitarbeiterpresbyter.



Jürgen Brüssow war ein fleißiger und verlässlicher Mensch, der unsere Gemeinde nicht nur durch seinen Einsatz, sondern auch durch seine freundliche Art und seinen besonderen Charme bereichert hat. Gemeinsam mit seiner Frau schenkte er den Gottesdienstbesuchern vor und nach der Kirche viele schöne Stunden. Vielen wird er auch durch seine kulinarischen Beiträge in dankbarer Erinnerung bleiben.

Seinen Dienst als Küster übte er mit großer Hingabe aus. Sein Wirken hat das Gemeindeleben nachhaltig geprägt; besonders das Gemeindezentrum Knappenroth wird auch in Zukunft mit seinem Namen verbunden bleiben.

Herr Brüssow wurde 76 Jahre alt.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Wir wünschen ihnen in dieser schweren Zeit viel Kraft und Gottes Trost.

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Malstatt-Burbach

**Automechanik
GANZ**

Am Zementwerk 19
66130 Saarbrücken
Tel.: 0681 98805277
www.amganz.de

Getränkediens Gummelt GmbH



GETRÄNKEFACHMARKT
HAUSLIEFERUNG
VERANSTALTUNGEN

Ihr Partner für Gastronomie

MIT IHRER BESTELLUNG BEGINNT
UNSER SERVICE

Am Torhaus 36
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 57613 Fax: 0681 5896374
mail@getraenke-gummelt.de

www.getraenke-gummelt.de



Grabpflege im Memoriam-Garten

Grabanlagen im schönen, neuen,
gärtnerbetreuten Grabfeld
auf dem Burbacher
Waldfriedhof.

**Gärtnerei
MONZEL**
Blumen + Pflanzen

Am Waldfriedhof • Moselstraße 44
66113 Saarbrücken



www.Monzel.eu
GaertnereiMonzel@t-online.de

TEL. 06 81 / 7 26 43

Seit 1893 in Familienbesitz
Meisterbetrieb

Grabmale & Natursteine

MOHR GmbH

Am Waldfriedhof Burbach – Seebohmstr. 47 - 66115 Saarbrücken
Tel. 0681 / 7 64 10 – Fax 0681 / 8 59 17 67



Nicole Grüner
(fachgeprüfte Bestatterin)

Ob im Trauerfall oder
zur persönlichen Vorsorge:
Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Wünsche und
stehen Ihnen zuverlässig zur Seite.



24 (0681) 992 688 1

www.avalon-bestattungen.de

Bergstraße 23

66115 Saarbrücken-Burbach

Nur in Druckausgabe
enthalten



Buchstabensalat

In unserem Buchstabensalat haben wir einige Wörter aus der Bibel oder aus unserem Gemeindeleben durcheinandergewürfelt. Deine Aufgabe ist es, die Buchstaben wieder in die richtige Reihenfolge zu bringen und die Wörter zu finden. Viel Spaß beim Knobeln!

EDACBISH → _____

UEN → _____

RHEMSKOEMRIC → _____

MUEKNÖE → _____

LINGLER → _____

NFAKRMIOONTI → _____

SSTDGOTIESN → _____

GENES → _____

HIFRÖCELE NEDRU → _____

Fröhliche Gartenzeit

Es flattert, piepst, summt und miaut im Garten. Die Tiere im Garten geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Doch in diesem Garten muss noch einiges gelöst werden. Versuche, die vier Aufgaben zu enträtseln.

1.

Es sind 9 Papier-Schnipsel mit Buchstaben versteckt. Versuche, alle zu finden. Aus diesen 9 Buchstaben ergibt sich ein Wort, das dieses Bild deutlich darstellt.

2.

Versuche, den Namen der Katze mit diesem Bild herauszufinden:



4.

Wohin fliegt der Fasan?



3.

Wie viele Hasenkinder verstecken sich noch im Bau? Löse dazu die Rechenaufgabe:

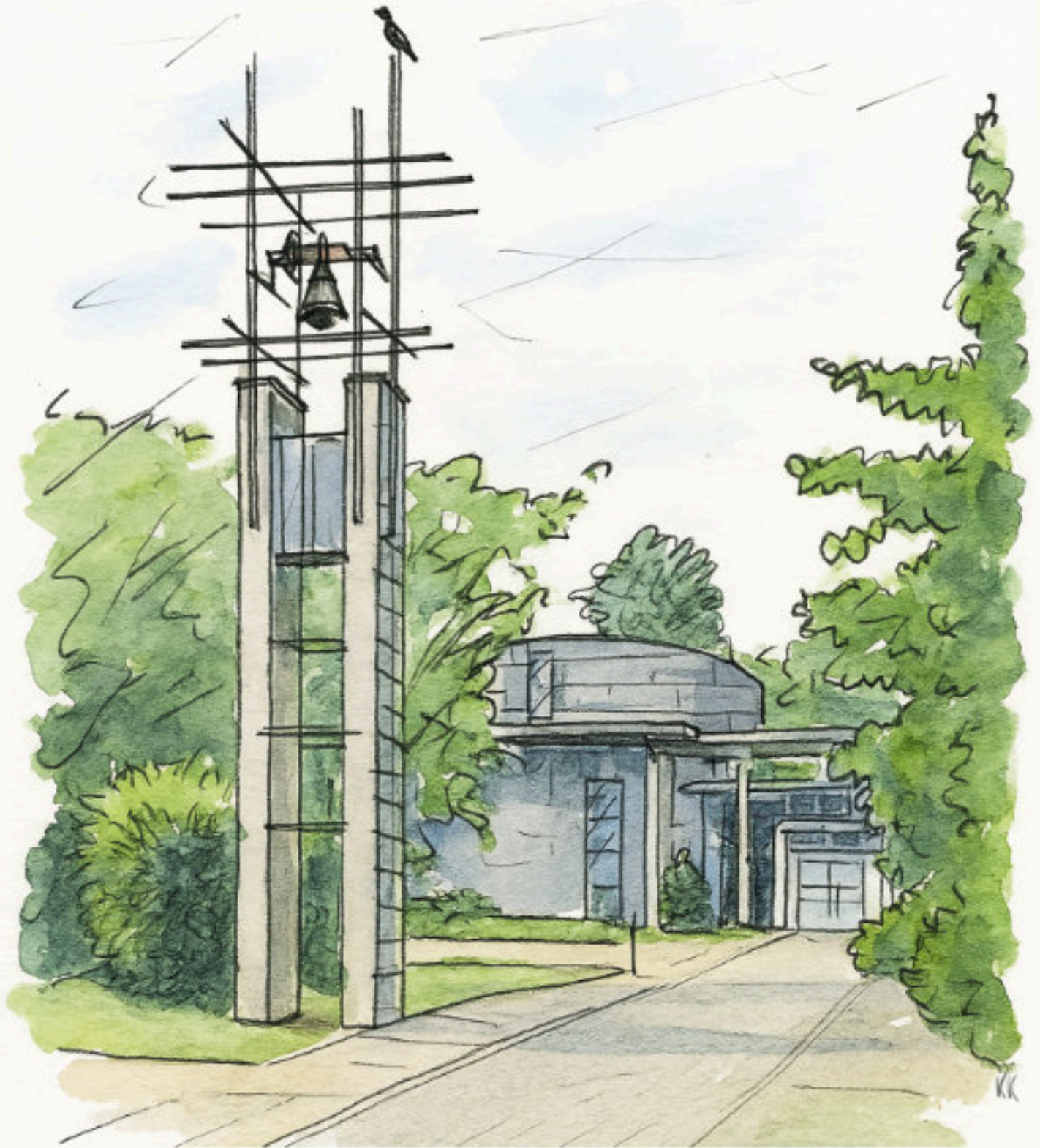
$$5+5:5+5\cdot 2-10=$$

Achtung! Es gilt Punktrechnung vor Strichrechnung!



30 Jahre Gemeindezentrum Knappenroth

Feiern Sie mit uns Gemeindefest!



Am 30. August 2026 ab 10 Uhr

Im Knappenroth 1, 66113

Evangelische Kirchengemeinde Malstatt - Burbach